

SG

August 2018

## Christa & Willi Steger, Riedlhütte im Wandel der Zeit, Wechselbeziehungen der Glasmacher im Böhmerwald und Bayerischen Wald

Mitarbeit Hans Schopf, Ohetaler-Verlag - Heimatverein d'Ohetaler

**Christa & Willi Steger**  
Mitarbeit Hans Schopf, Ohetaler-Verlag  
**Riedlhütte im Wandel der Zeit**  
Wechselbeziehungen der Glasmacher  
im Böhmerwald und Bayerischen Wald  
Ohetaler-Verlag - Heimatverein d'Ohetaler 2016  
Kühbergweg 28, 94566 Riedlhütte  
MAIL [info@ohetaler.de](mailto:info@ohetaler.de)  
WEB [www.ohetaler.de](http://www.ohetaler.de)  
Morsak-Verlag, Finkenweg 13, 94481 Grafenau  
TEL 0049 (0) 8552 4200  
MAIL [info@morsak.de](mailto:info@morsak.de)  
WEB [www.morsak-verlag.de](http://www.morsak-verlag.de)  
295 Seiten, viele s./w. & farb. Abbildungen  
ISBN 978-3-95511-051-2, € 44,90 + Porto

Abb. 2018-1/44-01; Einband  
Christa & Willi Steger  
Riedlhütte im Wandel der Zeit  
Wechselbeziehungen der Glasmacher  
im Böhmerwald und Bayerischen Wald  
Ohetaler-Verlag - Heimatverein d'Ohetaler 2016  
Kühbergweg 28, 94566 Riedlhütte  
Morsak-Verlag, Finkenweg 13, 94481 Grafenau  
TEL 0049 (0) 8552 4200  
MAIL [info@morsak.de](mailto:info@morsak.de)  
WEB [www.morsak-verlag.de](http://www.morsak-verlag.de)  
295 Seiten, viele s./w. & farb. Abbildungen  
ISBN 978-3-95511-051-2, € 44,90 + Porto



**Morsak-Verlag:** Das Buch „**Riedlhütte im Wandel der Zeit**“ handelt über die Glashüttengeschichte von Riedlhütte und beinhaltet mehr als **544 Fotos aus den vergangenen 100 Jahren**. Die Autoren **Christa und Willi Steger** haben auf **295 Seiten** die Arbeitsabläufe in den einzelnen Abteilungen genau beschrieben und mit Fotos illustriert. Ortsfotos und besondere Anlässe wie Feiern und Ehrungen runden das Buch ab. Es ist eine Erinnerung an die „**gute Zeit der Glashütte**“, die der Bevölkerung fast **600 Jahre** lang Arbeit und damit ein sicheres Einkommen gebracht hat.

**SG, Zum Abdruck:** Leider verspätet habe ich das Buch **Steger, Riedlhütte 2016**, unter dem Stapel zur Linken des Computers wieder heraus gezogen, um endlich auf der Website der PK dafür Werbung zu machen ... Dabei hat **Willi Steger** sicher viele aufmerksame Leser, die dieses Buch auch längst bemerkt und beschafft haben! Steger kennt Gott und die Welt und die Welt kennt ihn ...

Wichtig ist für die PK vor allem, dass die **600 Jahre lange Geschichte der Riedlhütte** - die Geschichte der Glasmeister und Glasmacher der Riedlhütte und der Glasherren **Hilz** - repräsentativ ist für die **Geschichte der Glasherstellung im Raum Bayern - Böhmen**.

Willi Steger hat zu dieser Geschichte auch die **politischen Umstände** dokumentiert, auf die die Glasmeister und Glasmacher dieser Glashütte **keinen Einfluss** hatten. Die andauernd wechselnden politischen Umstände und deren **wirtschaftliche Folgen** konnten die Glasmacher gar nicht beeinflussen! Sie konnten und mussten darauf nur reagieren: sie wurden immer wieder zur **Wanderung gezwungen!** Noch nicht zur Auswanderung, aber über die 6 Jahrhunderte zu einer dauernden **Binnenwanderung**. Sie hat in diesem Gebiet noch als die Wanderungen zwischen Bayern und Böhmen über den Kamm des Böhmerwaldes und über die noch nicht beschränkten Grenzen stattgefunden. Steger weist zu Recht darauf hin, dass der dauernde Austausch zwischen den bayerischen und böhmischen Glasmachern ihre Erfahrung und ihre Kunstfertigkeit **bereichert** hat!

Dazu zeigt Steger aber auch, dass diese Wanderung für die Glasmacher und ihre Familien immer erzwungen war durch die Suche nach einer Arbeit, deren Lohn ihnen ein bescheidenes Leben ermöglichte! Ihre **Armut** hat sie gezwungen, dauernd der Arbeit hinter her zu „wandern“, die sie nicht bereichert hat!

**In dieser Breite wie bei Steger habe ich darüber in vielen anderen Büchern nichts gelesen!**

Deshalb dokumentiere ich hier für Interessierte, die das Buch noch nicht kennen oder beschafft haben, vor allem als Beispiel die vielen **Kriege**, die über die Glashütten nördlich und südlich des Kammes des Böhmerwaldes

hinweg gezogen sind. Steger beschreibt in seinem „**Geschichtlichem Rückblick**“ (S. 16 ff.) die Zeit nach dem verheerendsten Krieg, dem **Dreißigjährigen Krieg 1618-1648** mit seinen Zerstörungen. Über die Geschichte der Glasherstellung vor 1618 sind nur Bruchstücke bekannt. Ein ähnlich verheerender Krieg waren 200 Jahre früher die **Hussitenkriege 1419-1434**.

**Durch die Dokumentation auf der Website der PK stehen diese Auszüge im Internet weltweit zur Verfügung!**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-steger-buch-riedlhuette-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-steger-buch-riedlhuette-2016.pdf)

Über das **Ende der Riedlhütte 2009** hat die PK aktuell berichtet. Die **Riedlhütte ist nach 600 Jahren nicht einem Krieg zum Opfer gefallen, sondern der Kalkulation von Riedel, Kufstein, der sie von Nachtmann übernommen hatte!!!**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-riedel-spiegelau.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-riedel-spiegelau.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-riedel-riedlhuette-2009.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-riedel-riedlhuette-2009.pdf)

Abb. 2018-1/44-02

**Riedlhütte: Max Marik (Stielzieher, Bildmitte), Karl Köck, Jakob Hobelsberger (Meister), Josef Weinberger**



## Inhalt

Vorwort

Die Wanderbewegungen der Glasmacher und Glasschleifer

Die Geschichte der Glasfabrik Riedlhütte

D' Hütt'n brennt

Die Glashütte prägt das Ortsbild

Die Entwicklung der Glashütte und des Dorfes

Der Glasschmelzer

Die Glasschmelzerdynastie in Riedlhütte

Die Glasschmelzöfen

In der Gemengekammer

In der Schmelzkammer

Der Schürer

Hafeneintragen

Die Glasmacher

1961: Fritz Riedel fertigt einen Überfangrömer

Die neuen, ölbeheizten Glasschmelzöfen

Zwei Hochbehälter für den Ölverrat

Einführung von Verbesserungen für die Glasmacher

Das „Schagemann-Kreuz“

Einstieg in die maschinelle Kelchglas-Produktion

Geschundenes Glas

Die Absprengerei

Die Scheibenschleiferei

Das Anzeichnen

In der Kuglerei

1956 - die neue Kuglerei

Handschleifen mit Diamantschleifscheiben

Ausbildung von jungen Mitarbeitern

Die Säurepolitur des Schliffglases

Der Säure-Transport mit dem „Culemayer“

Das Polieren des Glases - Die Ausbesserei

Endsortierung und Verpackung

Entwicklung und Bau der Schlosserei

40 Jahre Direktor Johann Bäuml  
 Umweltmedaille 1984  
 Karl Riedl - der erfolgreiche Designer  
 Ehrungen langjähriger Mitarbeiter  
 Josef Seidl  
 Der „Baumstiefenlenz“ und Josef Schmidt  
 Geburtstage und Verabschiedungen  
 Freizeitaktivitäten der Nachtmänner  
 Besondere Besucher  
 Das Glosafest  
 Der letzte Arbeitstag  
 Verantwortungsträger in der Glasfabrik Riedlhütte  
 Der vergebliche Kampf  
 Das Riedlhütter Glasmacherlied  
 Dank

### Willi Steger, Vorwort

**Zwanzig Jahre bin ich jetzt schon im Ruhestand**, aber die Faszination Glas und vor allem das Schicksal - das Ende - von Riedlhütte hat mich bis heute nicht losgelassen.

Lange habe ich gezögert, diesen Bildband mit vielen Textseiten über die **Geschichte von Riedlhütte** und zahlreichen Bildern von den Glasmachern, den Kuglern und den anderen Mitarbeitern zusammen zu stellen.

Meine Frau und meine Kinder und natürlich auch **Hans Schopf** vom **Ohetaler-Verlag** haben mich gedrängt, das **Bildmaterial**, das in meinem Archiv lagerte, für die Nachwelt in Riedlhütte zu erhalten - es soll nicht verloren gehen.

**Riedlhütte** war von Anfang an meine Glashütte, hier habe ich mein Herzblut verschenkt und es war für mich sehr schwer, den **Untergang** zu erleben.

Als ich **1953** zum ersten Mal nach Riedlhütte kam und dann auch **1954** und **1956/1957** für längere Zeit, verspürte ich plötzlich eine große Liebe und Begeisterung zu diesen **Glasschleifern und Glasmachern** in der Hütte. Ich unterhielt mich mit den Mitarbeitern, die mir viel aus ihrem Leben erzählten und ich merkte, dass sie alle hinter ihrer Glashütte standen.

**Fotografieren** war schon immer eines meiner großen Hobbys. Und so habe ich auch damals in Riedlhütte in allen Abteilungen fotografiert und mich über die **Stimmungsbilder am Ofen** in der Glashütte gefreut. Eine große Anzahl dieser Bilder sind nun in diesem Buch, sie sind Geschichte und ein Teil der fast **600-jährigen Glasmachertradition**.

Mein Weg, im übertragenen Sinne, bis nach Riedlhütte war nicht einfach:

**1948** kam ich aus der Schule, eine **Lehrstelle** zu bekommen war aussichtslos. Endlich, nach vielen Mühen konnte ich im Januar **1949** in Neustadt eine Lehre als **Glasschleifer** beginnen. Als schüchterner Bauernbub vom Dorf in die Hüttengemeinschaft aufgenommen zu werden, war ein hartes Stück Arbeit. Aber durch die Offenheit meiner Meister und Kollegen gewann ich Selbstvertrauen und konnte mich langsam eingliedern.

Ich hatte aber auch Glück. Der damalige **Direktor in Neustadt, Alois Mayer**, und mein **Chef Dipl.-Wirtschaftler Anton Frank** schickten mich nach erfolgreicher Beendigung meiner Lehrzeit an die **Glasfachschule in Zwiesel**, um als **Industrie-Designer** ausgebildet zu werden.

Als frischgebackenem Designer übertrug man mir den Aufbau der **Zeichenabteilung**. Zeichnen, Entwerfen, Muster fertigen war nun meine Arbeit. Aber auch Pläne für die **technische Entwicklung** zu entwerfen, gehörte zu meinem Aufgabengebiet.

Und wenn ich dann abends oft bis um 22.00 Uhr im Büro saß und zeichnete, kam Herr **Anton Frank sen.** immer wieder in mein Büro, schaute mir über die Schulter und erzählte mir vieles über die Entwicklung der Firma **Nachtmann**.

In **Neustadt** engagierte ich mich neben meinem Beruf in der **Jugendarbeit** und führte jahrelang aktiv eine Jugendgruppe. Diese Arbeit mit den jungen Menschen, aber auch mit Erwachsenen war für mich eine gute Schule. Ich wollte schon immer mit Menschen zusammenarbeiten und nicht einsam in einem Büro sitzen. Das war einer der Gründe, dass ich **1958/1959** abermals an die **Glasfachschule Zwiesel** ging, um **Glastechnik** zu studieren.

Bei diesem Aufenthalt in Zwiesel lernte ich auch meine **spätere Frau Christa** kennen.

Sie war mit ihrer Mutter und ihren beiden jüngeren Schwestern gegen Ende des Krieges aus dem Rheinland nach Zwiesel gekommen. Ihr Vater, auch Glashütten-techniker, ist leider in den ersten Tagen der Ardennen-offensive bei Luxemburg gefallen.

Für die Schule waren viele Journale und Facharbeiten zu schreiben, was damals schon von meiner zukünftigen Frau am Feierabend erledigt wurde, für mich eine große Hilfe und das sollte auch später so bleiben. Nach Abschluss meines **Techniker-Studiums** versetzte mich mein Chef Anton Frank sen. als **Betriebsassistent** nach **Riedlhütte**. Es war ein harter Anfang, ich hatte kaum Unterstützung, aber Herr Frank vertraute mir.

Bald stellten sich auch **Erfolge** ein, ich konnte meine Ideen umsetzen und feststellen, die **Glasmacher, Glasschleifer, Säurepolierer** und viele andere standen immer wieder hinter mir. Ich baute mir ein **unschlagbares Team** auf und wir führten gemeinsam **Neuerungen** ein.

Das **Büro** war in den ersten Jahren meiner Tätigkeit sehr schlecht besetzt, alles musste ich selbst erledigen, auch alle Schreibarbeiten. Aber ich hatte ja zuhause meine Christa, die mittlerweile meine Frau war und sie beauftragte ich mit allen schriftlichen Erledigungen. Da es in der Anfangsphase in Riedlhütte noch keinen Zeichner gab, gehörte das **Zeichnen der Formen für die Stielpressen** zu meinen Wochenendarbeiten.

Im Laufe der Zeit konnten wir in jeder Abteilung **Erfolge** aufweisen und das war Ansporn und Motivation für alle Beteiligten.

**Kontakte** knüpfen und die Zusammenarbeit mit anderen, artfremden Betrieben, war für uns sehr wichtig - wir konnten so manche **technischen Verbesserungen** auf unser Werk übertragen.

Mein Spruch war schon immer: „**Man muss nicht alles selbst wissen, aber man muss wissen, wo Freunde sind, die mehr wissen und dann helfen!**“

Gemeinsam, mit allen Mitarbeitern, haben wir aus unserer kleinen **Waldglashütte** die **modernste Blei-kristall-Kelchglasfabrik Europas** geschaffen. Aus dem Dorf Riedlhütte wurde ein **Industrieort!**

In diesem Vorwort möchte ich **Danke** sagen, danke, allen Abteilungsleitern, Meistern - kurz gesagt, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Leider kann ich nicht alle namentlich erwähnen.

Es sei mir aber erlaubt, meinen Mentor, **Dipl.-Wirtschaftler Anton Frank sen.** herauszustellen, der immer ein offenes Ohr für mich hatte und mir vertraute, selbst wenn er manchmal gegenüber meinen Ideen Zweifel hegte.

Ohne unseren **Werkmeister Josef Waldhauser** wäre unsere Technik in den Kinderschuhen stecken geblieben - er war ein begnadeter Maschinenbauer und ein „Tüftler“ und das kam der technischen Entwicklung zugute.

**Gutes Design** ist das A und O jedes Industriezweiges. In **Karl Riedl** hatte ich einen Kollegen, der sich zum „Super-Designer“ entwickelt hatte. Über **40 Service** kreierte er und damit waren wir am Markt unschlagbar.

Mein ganz besonderer Dank gilt natürlich meiner Familie, allen voran meiner **Frau Christa**, die mir immer den Rücken frei gehalten hat und auf vieles verzichten musste, zum Wohle der Firma. Danken muss ich auch meinen vier Kindern, die in den ersten Jahren ihren Papa meist erst zu sehen bekamen, wenn sie schon im Bett waren und auf ihre „Gute Nacht-Geschichte“ warteten. - Dafür bemühe ich mich heute all die Zeit, die ich für meine Kinder nicht hatte, meinen Enkelkindern zu widmen.

Ich wünsche mir, dass dieses Buch mit den Glasmachern und Glasschleifern, die Generationen von Riedlhütte verkörpern, einen Platz in vielen Familien findet, damit die „**ruhmvolle**“ **Geschichte der Glasfabrik Riedlhütte nicht in Vergessenheit gerät!**

Alter Glasmacherspruch:

„Wer einmal den Hüttenstaub zwischen den Zehen hat, der bringt ihn nicht mehr raus!“

Danke

Riedlhütte im Juli 2016, Willi Steger

## S. 9 ff.: Die Wanderungen der Glasmacher und Glasschleifer

### Wechselbeziehungen der Glasmacher im Böhmerwald und Bayerischen Wald

Kein zweites Waldgebirge in Europa hatte in den letzten **600 Jahren** so viele **Glashütten** aufzuweisen, wie der

**Böhmerwald und der Bayerische Wald.** Die Glasmacher dieses Waldlandes haben durch ihren **Erfahrungsaustausch**, ihr Können und ihren Fleiß dem Böhmisches- und dem Bayerwaldglas zu einem weltweiten **Siegeszug** verholfen.

Geografisch ist das Grenzgebirge eine Einheit und der Name **Böhmerwald** war bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts auf beiden Seiten der Grenze, von Furth im Wald bis zum Dreisessel und dem Mühlviertel in Österreich die allgemeine Bezeichnung für dieses Waldgebirge. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts bezeichnete man den Böhmerwald auf der bayerischen Seite als **Bayerischer Wald** und jenseits der Grenze, in Tschechien, setzte sich im Laufe der Zeit der Name **Šumava** („Der Rauschende“) durch.

Über den geografischen Hauptkamm des Böhmerwaldes verläuft seit Jahrhunderten die politische **Staatsgrenze** zwischen Böhmen und Bayern. Es handelte sich jedoch nicht um eine kulturelle Grenze und nur zum Teil um eine Sprachgrenze.

Der enorme **Holzreichtum** des böhmisch-bayerischen Waldgebirges war vor circa 600 Jahren **kaum nutzbar**. Erst die Ansiedlung der **Glashütten** brachte eine **wirtschaftliche Verwertung** dieses Reichtums.

**Holz** benötigten die Glasmacher für die Beheizung der **Glasschmelzöfen** und zur Gewinnung der **Pottasche**, dem wichtigsten Flussmittel für die Glasschmelze. **Quarz**, der Hauptrohstoff des Glases, ist im Urgestein dieses Gebirges in Hülle und Fülle und in bester Qualität vorhanden. Auch der **Kalk** als Stabilisator des Glases wurde in den Randbereichen des Böhmer- und Bayerischen Waldes abgebaut.

Durch die räumliche Nähe der einzelnen Glashütten und die verwandtschaftlichen Beziehungen der Glasmacher war in der 600 jährigen Geschichte der Glashütten stets ein **Wechsel der Glasmacher über die Grenzen** hinweg zu verzeichnen.

Urkundlich erwähnt wird, dass vor **1450** die Glashütte am **Reichenberg** - später die **Riedlhütte** - mit 2 Glashütten bei **Schilchenstein** [1], in der Nähe von **Bergreichenstein** [Kašperské Hory], den gleichen Glassatz verwendete. Hüttenbesitzer war zu dieser Zeit **Peter Zmirzlik** [2 / SG: Eisner?]. Erst nach einer kriegerischen Auseinandersetzung und der Gefangennahme von zwei Glasmachern wurden der gemeinsame Glassatz und die Zusammenarbeit aufgekündigt.

Der **Glasmeister Michael Müllner** [Müller], Besitzer der **Hütte Helmbach** in Böhmen, erfand **1693** das so genannte „**Böhmische Kristallglas**“. Sein Sohn, **Jakob Müllner** [Müller], war ein paar Jahre später Hüttenmeister der Glashütte **Klingenbrunn** auf der bayerischen Seite und brachte das **Kristallglas nach Bayern**.

[1] Es waren die Glashütten **Vogelsang** (etwa 3 Kilometer südlich von Bergreichenstein - Kašperské Hory) und **Zwoischen** (Svojše - etwa 5 Kilometer südwestlich von Bergreichenstein), die im Jahr **1450** bei der Burg **Karlsberg** [Kašperk] genannt sind.

[2] Petr Zmrzlik ze Svojšína

Die **Glashüttenbesitzer Hafenbrädl, Abele, Schrenk und Ascherl** betrieben **Glashütten in Böhmen und Bayern**, so dass das „**Wandern**“ der Glasmacher über die Grenze eine Selbstverständlichkeit war.

**Johann Michael Nachtmann**, kam **1819** als **böhmischer Glasgraveur** aus Haselberg, Herrschaft Grafenried [südlicher Böhmerwald, Lučina, Okres Domažlice / Taus], nach **Waldmünchen** und betrieb dort eine Glasschneiderwerkstätte. **1835** pachtete er die **Unterhütte** bei Waldmünchen und gründete die „**Nachtmann-Glashütte**“.

Die **Übersiedelung von Böhmen nach Bayern** war nicht einfach, es mussten einige Auflagen erfüllt werden, es gab aber auch Ausnahmen, wie wir dem Auszug aus den „Polizei- und Ratsprotokollen des Stadtmagistrates Waldmünchen“ entnehmen können:

„**Konzession 1819; Firmenentstehung**“

24. Ratssitzung, gehalten am 24. Juni 1819 - Aufnahmebeschluß (bezahlt, 36 Fl. / Gulden)

Michael Nachtmann von Haselberg Grafenrieder Herrschaft in Böhmen, in die hießige Gemeinde betreffend.

Vorgenannter Nachtmann erscheint heute vor dem Magistrat mit der Bitte, ihm die Aufnahme und Ansässigmachung als Glasschneider in der hießigen Stadtgemeinde zu bewilligen.

Der Magistrat erkennt auf gemeinschaftliche Beratung, daß diesem Gesuch aus nachfolgenden Gründen allerdings bewilligt werden könne, und zwar:

1. „Befindet sich gegenwärtig noch kein Glasschneider hier und kann sich also ein einziger mit dieser ‚Kunst‘ in hießigem Orte mit seiner Familie gut nähren.
2. Hat dieser Künstler durch die naheliegenden Glashütten zum Betrieb seiner Kunst einen bedeutenden Vortheil.
3. Ist für die hießige Stadt als selbst vortheilhaft und wünschenswert, den Bedarf der Trink- und anderer Gläser gleich von der ersten Hand zu erhalten.
4. Kann sich die Stadtgemeinde auch dadurch einigen Vortheil versprechen, dass dieser Künstler, mit seinem sich noch anzustellendem Gesellen, seinen Arbeitslohn immer wieder im Orte verzehrt und auch auswärtigen Abnehmer seiner Fabrikate, durch mehrmaligen und längeren Aufenthalt, zur Abhollung der bestellten Waaren Geld durch Zehrung und anderes umsetzen. Der Bittsteller ist übrigens auch sonst als gut moralisch und sehr ordentlicher Mann, sowie als ein fleissiger und geschickter Arbeiter bekannt.

So könne man sein Gesuch mit mehr Recht und Billigkeit bestätigen.“

Die Gebrüder **Franz und Wilhelm Steigerwald** übersiedelten **1836** von **Böhmen nach Bayern** und legten den Grundstein für die Glashütten **Theresienthal** und **Schachtenbach**.

Obwohl in Böhmen ein **Ausreiseverbot für Hohlglas-macher und Glasschleifer** bestand, um die Glaskunst im Lande zu schützen, passierten illegal viele Glasmacher und Glasschleifer die Grenze, so dass **Theresienthal 1840** bei einer Belegschaft von **190 Mitarbeitern**, ca. **80 % böhmische Glasmacher und Glas-künstler** beschäftigte.

Die **Einwanderer** kamen zu Fuß und auf Fuhrwagen, meist gruppenweise, im Verband mit Geschwistern, in geschlossenen Familien und in kompletten Werkstattbesetzungen; das gilt sowohl für die Glasmacher, als auch für die Glasschleifer.

Durch die **böhmischen Glasmacher** wurde das **niedrige Niveau der bayerischen Glashütten enorm angehoben** und das **Bayerwaldglas in Europa konkurrenzfähig gemacht**.

Allgemein konnte man auch eine **Wanderbewegung** der Glasmacher feststellen, wenn Glashütten diesseits oder jenseits der Grenze wegen **Standortwechsel** oder **Konkurs** schließen mussten.

Es gäbe viele Beispiele dieser „**Grenzgänger**“ auf dem Gebiet des Glases zu nennen - nachstehend einige bekannte Namen:

**Glasschmelzer** mit dem Namen **Fuchs** aus Frauenau, findet man 1840-1890 sowohl in böhmischen als auch in bayerischen Glashütten.

Der bekannte **Glasgraveur Wenzel Benno** auf Stubenbach (Böhmen / Prášíly bei Klattau / Klatovy) erlernte Ende des 19. Jahrhunderts in **Spiegelhütte** (Bayern) das Handwerk eines Glasgraveurs, ging später zurück nach Böhmen und wurde schließlich Leiter der Gravurabteilung der **Josephinenhütte** in Schreiberhau / Schlesien.

Der erste Fachlehrer für Glasgravur und Schliff an der **Glasfachschule Zwiesel** (Gründung **1904**) war **Anton Pech** aus Morgenthau in Nordböhmen [Röhrsdorf / Rousínov bei Svor], der die Glasfachschule in **Haida** [Nový Bor] besucht hatte.

Die **Kristallglasfabrik Nachtmann**, Neustadt / Waldnaab, führte **1912** als erste Glasfabrik in Bayern erfolgreich die Bleikristallschmelze ein und damit auch das **geschliffene Bleikristall**.

**Glas- und Eckenschleifer** fehlten in der Oberpfalz und somit begann eine große Anwerbung in Böhmen. Diese Fachkräfte kamen hauptsächlich aus den Orten **Neuhrosenkau und Wsetin** [Nový Hrozenkov, Vsetín] [SG: später S. Reich & Co.] in den mährisch-schlesischen Beskiden.

In **Jablunka** [Jablunka] bei Wsetin wurde **1871** bei einer Hochkonjunktur eine zentrale **Schleiferei** errichtet. Vor dem **Ersten Weltkrieg** setzte jedoch in dieser Region eine **Absatzkrise** ein, so dass viele Glasschleifer arbeitslos wurden und sich von der Firma **Nachtmann** anwerben ließen.

Diese **böhmischen Facharbeiter** zogen mit ihren Familien, mit ihren Schleifwerkzeugen - Scheibenkästen, Schleif- und Polierscheiben - in die neue Heimat. **Das Wissen und die Erfahrung, die diese Glasschleifer mitbrachten, waren in Neustadt bisher völlig unbekannt.**

**1913** bestand die Belegschaft der Firma **Nachtmann** zu mehr als **40 % aus böhmisch-tschechischen Facharbeitern.**

Namen wie:

Čabla	Belolavec	Frantal	Liska	Petruszka
Prokop	Schibola	Sipula	Waschec	Zalto
Skrla	Celecovski	Petrucella	Debrevski	Martan
Laska	Smolic	Harant	Haiplic	

sind in den Belegschaftslisten zu finden.

Die genannten **Tschechen** waren nur ein Teil der neuen Belegschaft. Viele Schleifer und Glasmacher kamen auch aus **Nord-, West- und Südböhmen**, aus **Österreich, Ungarn, Rumänien** und sogar aus der **Schweiz**. **1912** zählte die Firma **Nachtmann**, Neustadt, **257 Mitarbeiter**, davon waren, wie erwähnt, 40 % Tschechen, 30 % so genannte Zugewanderte und 30 % Stammebelegschaft.

Eines muss hier ganz klar erwähnt werden, dass es in der Mischbelegschaft **keine zwischenmenschlichen Probleme** gab. Wenn auch die Hüttenleute in Neustadt in einem eigenen Viertel wohnten, so war dies kein Ghetto. Die **Neubürger** fühlten sich sichtlich wohl in ihrer neuen Heimat und waren wegen ihrer Tüchtigkeit auch anerkannt.

Während der **Weltwirtschaftskrise** [1929-1936] gab es **keine Rückwanderer**. Auch nach dem **Zweiten Weltkrieg** kehrte nur eine Familie, die Belohlavec, in die Tschechoslowakei zurück, die Familie hielt aber zum Besitzer der Firma Nachtmann, Dipl.-Wirtschaftler Anton Frank, noch viele Jahre Kontakt.

Der **Humor** der „Hütterer“, wie die Fabrikarbeiter in Neustadt genannt wurden, kommt in folgendem Gedicht, dessen Verfasser unbekannt ist, zum Ausdruck:

Neustädter Familiennamen  
 Und so hießen denn sehr viele  
 Nachtmann, Müller, Schmidt und Schiele,  
 Baier gab's und Frank und Lintl,  
 auch 'ne Menge Schulz und Finkl,  
 alle Grubers, groß und klein  
 war'n ein richtiger Verein.  
 Aber wer von altem Adel  
 der hieß Josef oder Pavel.  
 Doch im Ort war es bekannt:  
 hinter Bahn ist and'res Land,  
 weil die Leute heißen da:  
 Pollak, Čabla, Svoboda,  
 Skrla, Sulak, Slowanek,  
 Vesely und Wasidek,  
 Wrla, Wrsak, Kohoutek,  
 Pospisil und Klominek  
 So musst' man sich dran gewöhnen  
 kommst auf Hütte, bist in Böhmen!

Die Glasfabrik **Riedlhütte**, unter dem Besitzer **Roscher**, musste **1905 die Produktion von Flachglas einstellen**, man konnte am Markt nicht mehr konkurrieren.

**1908** übernahm die Firma **Nachtmann** aus **Neustadt / Waldnaab** die Glasfabrik **Riedlhütte** und stellte die Produktion von Flachglas auf **Kristallglas** um. Als Direktor warb man **Josef Heinrich** aus Deutsch-Gabel [Jablónné v Podještědí] in Nordböhmen an, der in **Haida / Nový Bor** die **Glasfachschule** besucht hatte.

Da in **Riedlhütte** keine Hohlglasmacher und vor allem **keine Glas- und Eckenschleifer** waren, holte sich Direktor Heinrich die Fachleute ebenfalls aus **Böhmen**, hauptsächlich aus dem Raum **Winterberg** [Vimperk], die **Glasmacher** waren aus dem **Bayerischen Wald**.

**1925/1926** wurde auch in **Riedlhütte** die **Bleikristall-Produktion** aufgenommen. Wiederum mussten Glasmacher und vor allem Glasschleifer angeworben werden. Ein reger **Zuzug nach Riedlhütte** erfolgte aus dem gesamten Bayerischen Wald, aus Böhmen und Österreich.

Auch hier einige Namen der Familien:

Deuschinger Josef, Glasschleifer aus Schneegattern  
 Pscheidl Karl, Glasschmelzer aus Eleonorenhain  
 Seidl Karl, Glasmacher aus Seebachhütte (zog 1920 nach Petersdorf, dann nach Schreiberhau / Schlesien und 1945 zurück nach Riedlhütte)  
 Seidl Kilian, Glasmacher aus Sonnenwald - Schneegattern  
 Böhm Hans, aus Regenhütte nach Riedlhütte, 1925 nach Schlesien, 1938 nach Riedlhütte  
 Kraus Friedrich, Glasmacher aus Gottseer Land Krain, (zieht vor dem Ersten Weltkrieg nach Dalmatien, dann nach Kramsach / Tirol, 1925 nach Buchenau, 1927 nach Riedlhütte)  
 Prexl Johann, Glasschleifer aus Schneegattern - diese Familie kann innerhalb von 200 Jahren einen langen Wander-Stammbaum aufweisen: Muggendorf bei Neuem, Haidl bei Seewiesen, Glaserwald / Annathal, Hütte ‚Sonnwald‘- Stift Schlägl, Josephsthal bei Glöcklberg, Glashütte Köflach, Glashütte ‚Sonnenwald‘, Glashütte Schneegattern, Haida, Bischofswerda / Sachsen, Petersdorf / Schlesien, Schneegattern, Riedlhütte)  
 Gollis Karl und Gollis Franz, Glasmacher, kamen aus Ungarn von der Glasfabrik Ajka, um 1900 nach Buchenau, 1927 fanden sie Arbeit in Riedlhütte.  
 Nachtmann Franz Xaver, Glasmacher, Seebachschleife, 1900 zog er nach Neustadt / Waldnaab, 1926 nach Riedlhütte.

Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte sich die Glashütte **Klostermühle** [Klásterský Mlýn] (Böhmen) zum bekanntesten Hersteller von **Jugendstilgläsern**. Glasmacher aus Bayern wechselten nach Böhmen, um neue Glasmachertechniken zu erlernen.

Jahrhunderte lang war zwischen den Glasmachern aus **Böhmen und Bayern** durch ihr „Wandern“ von Glashütte zu Glashütte ein **steter Erfahrungsaustausch** möglich und eine **Erweiterung ihrer Kunstfertigkeit**

gegeben. Die Glasschmelzer, Glasmacher und Glasveredler diesseits und jenseits der Grenze waren immer schon eine **einzige große Familie**, die ihr Wissen und ihre Kunstfertigkeit von Generation zu Generation vererbte.

Der Glashüttenforscher **Josef Blau** befasste sich auch intensiv mit den wandernden Glasmachern und -schleifern. Diese Facharbeiter waren überall willkommen und so wanderten sie bei „**kalttem Ofen**“ oder durch Anwerbung in viele Länder weltweit.

**Andreas Hartauer**, der Vater des Böhmerwaldliedes, wurde auf der **Stachauer Hütte** geboren, erlernte in **Goldbrunn** das Glasmalen, arbeitete dann in der Glashütte **Eleonorenhain**, später in **Bürgstein** bei Haida und gründete schließlich in **St. Pölten** eine eigene Glasmalerwerkstatt.

Sein Urenkel **Adolf Hartauer**, 1883-1952, war in folgenden Glashütten tätig: **Eleonorenhain, Zwiesel-Annathal, Glöckelberg-Josefsthal, Schneegatterner-Weißbach, Ernstbrunn, Winterberg-Adolfhütte, Karlsbad-Glashütte Moser, Amberg-Grenzlandglashütte**.

In der **Dissertation von Josef Franz Dirscherl**, verfasst in den Jahren **1928-1938**, lesen wir folgendes:

„Ein Teil der gegenwärtigen **Facharbeiter in den Bayerwald- und Oberpfälzer Glashütten** hat noch immer die tschechisch-slowakische Staatsangehörigkeit. **Es wurde versäumt, die Wanderglasmacher in Bayern einzubürgern.**“

Durch die Erfindung der **kontinuierlichen Glasschmelzwanne** sowie die Verlegung der Glashütten in die Nähe der **Kohlevorkommen** waren die Glashütten, die noch mit Holzfeuerung ihr Glas schmolzen, nicht mehr konkurrenzfähig. Die Herstellung des **Gusspiegelglases** und die **maschinelle Flachglaserzeugung (1920-1930)** waren das Ende der mund-geblasenen Tafelglasherstellung. Nun setzte eine erneute **Wanderbewegung** der Glasmacher ein, die aber meist in Arbeitslosigkeit endete.

Am Beispiel der Familien **Benner** aus **Riedlhütte** und **Ascherl** aus **Friedrichshütten** in Böhmen ist das Schicksal dieser Menschen in seiner ganzen Tragik deutlich zu erkennen:

Die **Benner** arbeiteten als Glasmacher unter Roscher in Riedlhütte. Das Ende der Flachglasproduktion in Riedlhütte, Anfang des 19. Jahrhunderts, bedeutete auch für diese Familie die Arbeitslosigkeit. Sie gingen auf Wanderschaft und fanden in der Spiegelglashütte „Annahütte“ in Windischeschenbach Arbeit und Brot.

Die Tochter **Franziska Benner** heiratete den Glasmacher **Wenzel Ascherl** aus Friedrichshütten in Böhmen, der auch in Windischeschenbach arbeitete. Nach einigen Jahren mussten sie wieder die Arbeitsstelle wechseln, es ging nach Weiden und nach kurzer Zeit weiter nach Mitterteich.

**1925** zog die Familie Ascherl zurück nach Böhmen, da Wenzel Ascherl dort Heimatrecht hatte. Er fand Arbeit erst in Karlsbach/Friedrichshütten, dann in Nirschan,

Kriegern und wieder in Karlsbach, wo er aber bald wieder arbeitslos wurde.

**1932** ging die Familie **Ascherl** wieder über die Grenze nach Weiden in die Glasfabrik DETAG. In diesen schlechten Zeiten waren die Böhmen in Bayern unerwünscht, so dass Ascherl bald wieder seine Arbeit verlor. In Windischeschenbach konnte er dann als Glasstrecker arbeiten und zuletzt nur noch als Hilfsarbeiter.

### **Das ist die andere Seite der wandernden Glasmacher!**

Für die vielen **Glasveredler** im Raum **Hermsdorf am Kynast / Schlesien** [Sobieszów, Polen] sowie in **Glatz / Schlesien** [Kłodzko, Polen] unterhielt die Firma **Nachtmann** große **Rohglaslager für Bleikristall**. Auch die Glasfabrik **Riedlhütte** lieferte waggonweise Rohglas in weiß und Überfang in diese Rohglaslager.

Bei der **Vertreibung** nach **1945** erinnerten sich mehrere Flüchtlinge aus dieser Gegend an die **Bleikristallstadt Neustadt / Waldnaab** und suchten und fanden dort Arbeit. Das damalige Lohnniveau in Deutschland war jedoch niedrig, das Ausland zahlte besser. So wurden die **Glaszentren der Welt**: Schweden / Småland, Irland (Aufbau der Firma Waterford), England, Frankreich, USA, Brasilien, Argentinien zum **Ziel dieser Auswanderer**. Es entstand eine erneute, die **letzte Wanderbewegung der Glasmacher und Glasschleifer weltweit**.

[...]

### **Seite 26 ff. Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648**

Für das **Glashüttengut Riedlhütte** bedeuteten dieser 30 Jahre andauernde Krieg und die Überfälle der Söldnertruppen den **gänzlichen Verfall**. Neben den **Plünderungen und Brandschatzungen** brachte die **Pest** das Hüttenleben voll zum Erliegen.

**1622** heißt es in den Urkunden „Nachdem durch unterschiedliche Veränderungen eine Zeit und etliche Jahre her die Glashütte unterm Reichenberg, sonst die **Riedlhütte** genannt, sowohl zu Haus, Hof, Glaswerk, als Feldgebäu ganz in Abschlaipf (**Verfall**) gekommen, also das auch solche wieder aufzurichten oder zurecht zu erhalten der jetzige Inhaber **Sebastian Aufschläger zu Grafenau auch nicht vermocht.**“

**1623** übernimmt **Hans Adam Wieland**, ein Schwiegersohn von **Kilian Alram**, Glasmeister auf der Hütte **Schönau**, die **Riedlhütte**.

**Adam Wieland** setzte **1638** die Hütte trotz wiederholter Einsprüche der **Propstei Sankt Oswald** auf die heutige Flur Guglöd, dies war die Gründung des Ortes **Guglöd**.

Der Besitzer **Wieland** geriet in der Zeit des 30-jährigen Krieges in **größte Schwierigkeiten**. Der Geschäftsbetrieb war außerordentlich gestört, so dass es in der Chronik heißt: „**Nach dem Krieg 1649 kam die leidige Sucht der Pest, diesem Sterblauf fielen Wieland, seine Frau und seine Kinder zum Opfer.**“ **1651** als Wieland starb, war auch die Hütte **verödet** und kein

Gläubiger wollte sie um den Schätzpries kaufen. Die Zeiten waren schlecht und das Bargeld war knapp.

**1652** wurde die Hütte von Obrigkeit wegen um 200 Gulden verkauft an den **Hans Wilhelm Poschinger, Glashüttenmeister in Frauenau**. Poschinger ließ die Glashütte Guglöd wegen ihrer Entlegenheit abbrechen, setzte die Glashütte in **Riedlhütte** wieder in Gang und betrieb diese einige Zeit. Nach dem Tod von Poschinger (**1668**) übernahm seine Witwe **Elisabeth Poschinger** die Hütte.

**Franz Poschinger**, der Sohn von **Wilhelm Poschinger**, (ab **1662**) hatte an der Riedlhütte wenig Freude und wollte die Glashütte eingehen lassen. Poschinger wollte aus dem Glashüttengut ein Bauerngut machen, weil er ja in **Frauenau** sowieso eine Glashütte betrieb.

Damit war die Obrigkeit in keiner Weise einverstanden. Man unterstellte ihm sogar, dass Poschinger das Glashüttengut mit Absicht verfallen ließe und viele Materialien nach Frauenau gebracht habe. Poschinger habe Geld genug, die Riedlhütte in Betrieb zu halten und die schlechten Gebäude aufzurichten. Poschinger legte dann die Hütte einige Jahre still. Diese **Stillelegung** verursachte einen umfangreichen Schriftwechsel mit dem Rechtspfleger von Bärnstein, dem Rentamt Straubing und der Hofkammer. Die Bürger von **Grafenau** beschwerten sich in einem Bericht an die Obrigkeit folgendermaßen:

„Seit die **Riedlhütte** still steht, passiert bei der Stadt Grafenau nicht ein Kaufmann von oder zu und durch; auch die Gewerbsleute dort haben nichts mehr zu verdienen.“

**1672** bekam der **Hüttenmeister Franz Poschinger** eine Entschließung von der Hofkammer, mit der er aufgefordert wurde, die Hütte wieder in Betrieb zu nehmen. Poschinger stellte sich jedoch weiterhin stur und verkaufte **1684** mit „obrigkeitlicher Verwilligung“ die Riedlhütte um 800 Gulden an den Zwieseler Bürger und Fleischhacker **Philipp Durstweckhl**, der die Hütte in Riedlhütte ganz neu aufbaute, aber schon **1686** starb. Eine Tochter von ihm, Elisabeth, verheiratete sich **1686** mit dem Glasmacher **Dominikus Landgraf** von der **Schlöghütte**, Land ob der Enns / Österreich. Ihm übergab die Witwe Barbara von Philipp Durstweckhl, **1687** das neu aufgebaute Hüttengut für 600 Gulden. Nach dem neuen Eigentümer wurde die Riedlhütte gelegentlich auch „**Landgrafenhütte**“ genannt.

Durch die Nachwirkungen des **Dreißigjährigen Krieges** und die dadurch bedingte Reduzierung der Bevölkerung und Notzeit hat das Glashüttengut **Riedlhütte innerhalb von 100 Jahren 10 mal den Besitzer gewechselt!**

Der Vollständigkeit halber soll hier auch noch das **Jagdschloss in Reichenberg** erwähnt werden: **1590** ließ **Herzog Wilhelm II.** in Reichenberg (bei Riedlhütte) auf der Anhöhe, mit einem herrlichen Rundblick zum Rachel und Lusen, ein **Jagdschloss** erbauen. Die Herzöge wollten ihre Jagden in der Nähe der Bären und des Rotwildes sowie des Birk- und Auerwildes haben.

Der herzogliche Werkmeister **Hans Reifenstuel** hat dieses Jagdhaus mit 13 Zimmern, 46 Fenstern und 31 Türen errichtet.

Ende des Dreißigjährigen Krieges **1648** streiften 4 Wochen lang **Marodeure** (plündernde Soldaten) eines kaiserlichen Feldlagers durch die Gegend und brannten das Jagdschloss nieder. Auch das Wohnhaus des Hüttenmeisters **Adam Wieland** in **Riedlhütte** wurde in Asche gelegt und sicherlich auch die **Glashütte**.

**1695** verkauften die Eheleute Landgraf die Riedlhütte an den Glasführer **Zacharias Hilz**, Sohn des **Glashüttenmeisters Zacharias Hilz** in **Schönau**. Damit gelangte die Riedlhütte in den Besitz eines der bekanntesten und **größten Glasmachergeschlechter** des Bayerischen Waldes. Die **Familie Hilz** hatte das Glashüttengut bis zum Verkauf an den Bayerischen Staat im Jahre **1832** in Besitz, also **137 Jahre** lang.

Das **Glasmachergeschlecht Hilz** konnte um **1750** die **größte zusammenhängende Waldfläche** im Bayerischen Wald ihr Eigen nennen; (ca. 62.000 Tagwerk, von Neuhütte bis Oberzwieselau).

### Spanischer Erbfolgekrieg 1701-1714

Nach dem Tod des letzten spanischen Habsburgers **König Karl II.** von Spanien [reg. 1665-1700] kam es zwischen Österreich und Frankreich zu kriegerischen Auseinandersetzungen um das **spanische Erbe**.

In diesem Erbfolgekrieg wurde das **bayerische Land verwüstet** und durch **Kurfürst Max-Emanuel** [1679-1726] **hoch verschuldet**. Der **wirtschaftliche Niedergang** in Bayern wirkte sich natürlich auch auf die **Glashütten** aus, trotzdem gaben die Hüttenherren nicht auf.

**Christian Hilz**, 1709-1791, erwies sich als ebenso tüchtig wie sein Vater. Weil es in der Nähe der Riedlhütte wiederum an Holz mangelte, setzte er **1740** die Hütte abermals nach Guglöd, wohin sie hundert Jahre vorher schon Wieland verlegt hatte.

**1763** kam es wegen des Betriebs von **2 Glashütten** zu Streitigkeiten zwischen der **Propstei St. Oswald** und dem Hüttenmeister. Offensichtlich waren die Nutz- und Erbrechte um Guglöd nicht genau abgegrenzt. Der Propst drängte beim Rentmeister in Straubing, einen Glasofen im Hüttengut zu löschen, da das Erbrecht von Hilz nur auf eine Hütte lautet.

**Hilz** stellt in seiner Erwiderung klar, dass trotz der 2 Öfen im Glashüttengut im Jahr höchstens 40 bis 42 Wochen gearbeitet und wöchentlich nur 1 ½ bis 2 Zentner Pottasche verbraucht wurden. Das heißt, dass jährlich nur 80 Zentner Asche gebrannt, bzw. wöchentlich nur 700 bis 1000 Zentner Glas erzeugt würden. Trotzdem kann man daraus schließen, dass durch die geringe Haltbarkeit der Schmelzöfen und die wirtschaftlichen Gegebenheiten selten länger als 1 Jahr an einem Schmelzofen gearbeitet wurde. **Feuerfeste Materialien**, Steine aus Ton- und Sandgemisch, waren von minderer Qualität und die Schmelzöfen hatten noch keine Eisenverankerung.



**S. 31 ff.****Österreichischer Erbfolgekrieg 1741-1745****Die Panduren verwüsten das Waldland**

Nach dem Tod von **Kaiser Karl VI. 1740** stellten die Mächte die Erbfolge von **Maria Theresia** in Frage. **Bayerische und französische Truppen** drangen bis nach Österreich vor und **besetzten Böhmen**. Maria Theresia konnte **mit Hilfe der Ungarn Bayern erobern**, so war Bayern wieder Kriegsschauplatz. Die **Panduren** zogen **1742** unter dem Obristen Franz von der Trenck, sengend und plündernd durch den Bayerischen Wald.

Wenn sich auch einige Glashüttenbesitzer durch die so genannte „**Brandsteuer**“ freikaufen konnten, so war doch der **wirtschaftliche Niedergang** nicht aufzuhalten.

Das Glashüttengeschlecht der **Hilz** überstand die Kriegswirren verhältnismäßig gut und partizipierte nach dem Krieg am **wirtschaftlichen Aufschwung**.

**1741** wird bei der Aufzählung des Besitzes **Riedlhütte** von **Christian Hilz** folgendes erwähnt:

Der Hüttenmeister besitzt neben den Glashütten erbrechtlich:

Hochwald für Holzschlag, Aschenbrand und Weide; den Eisenhammer, die Säge und die Mahlmühlen. Das Recht der Glasschmelze in den Hüttenwaldungen wird beim Verkauf und bei der Vererbung bestätigt.

**1754** kaufte Christian Hilz vom „Mitterjäger“ Martin Schreiner aus Bärnstein das Jägerhaus in Reichenberg. Hilz hatte auch zu dieser Zeit die bisher unantastbaren Liegenschaften in der Propstei, die alte Reichenberger Mühle und den Eisenhammer, eingehöft.

Die **Streitigkeiten mit der Propstei St. Oswald** waren dadurch vorprogrammiert. Der damalige Propst Gregorius Busch schreibt **1754**, „dass sich der Hüttenmeister Hilz von Riedlhütte wie eine Elster mit ungerecht erworbenen, oswaldischen Gütern bereichert hat“.

**Der Siebenjährige Krieg 1756-1763**

Als **Siebenjähriger Krieg**, auch bekannt als **Dritter Schlesischer Krieg**, wird der Konflikt zwischen **Frankreich, England, Österreich, Russland und Preußen 1756-1763** bezeichnet. Dieser Siebenjährige Krieg erschütterte Europa, ähnlich wie der Dreißigjährige Krieg und spielte sich vor allem im Norden von Deutschland ab. Eine **Absatzkrise für die Waldglashütten** war die Folge.

**1759** starb **Christian Hilz** und sein Sohn **Johann Michael** übernahm das Glashüttengut **1751** um 5100 Gulden.

**1780** hatte Johann Michael Streit mit den Grafenauer Bürgern wegen der Holztrift auf der kleinen Ohe. Bei diesem Streit schreibt er an das Landgericht:

„Weil die Grafenauer lästern, dass die Hüttenmeister zu wenig Geld dem Landgericht bringen: Die Hüttenmeister bringen mit ihren **weithin verbreiteten**

**Glaswaren das Geld in das Land**, geben es ihren untergebenen Leuten, den Glasmachern, Aschenbrennern wieder hinüber, diese tragen es den Grafenauer Bürgern, den Schustern, Schmieden, Becken, Wirten und Kramern wieder zu. Also bekommen sie unser um die **Glaswaren erlöstes Geld**. Unser Erbreehtsgehölz wollen sie, ohne ein Recht darauf zu haben, nachdem sie das ihrige abgeschwendet! - Heißt das nicht, wahrhaftig seines Nächsten Gut begehren?“

Weiter heißt es in dem Brief, „dass er **120 Gulden** und gemeinsam mit dem **Kayserhüttenmeister** mehr als **300 Gulden Steuern** zahle, wo doch die ganze Stadt Grafenau nur gegen 300 Gulden erreicht, und dass er selbst den Wald schone und seine **Öfen** mit 9 Hufen auf 6 Hufen abgeändert habe und dass er die meiste **Pottasche** von Ingolstadt, Moosburg und vom Hochstift und Fürstentum Passau mit großen Kosten beziehe.“

Wörtlich schreibt Hilz: „Unwahr ist, dass ich dem **höchsten Interesse und dem Land schade** und dass die Bürger von Grafenau nur aus bloßem Neid und Hass gegen mich aufgebracht sind. Welche um keine Nächstenlieb wissen und um das Glück eines anderen neidig sind. Die Grafenauer müssen wissen, dass vor **100 und 200 Jahren um diese Gegend lauter Wildnis** war und erst durch die Glashütten die weiten Waldungen gerodet wurden.“

**Bayerischer Erbfolgekrieg 1778-1779**

Am 18. Februar **1787** heiratete **Johann Michael Hilz** die reiche Bürgerstochter Maria Theresia Augustin aus Oberzell bei Passau. Es wird berichtet, dass durch die reiche Mitgift der neuen Herrin die **misslichen wirtschaftlichen Folgen des Erbfolgekrieges ausgeglichen** werden konnten.

In diesem Erbfolgekrieg musste Bayern im **Frieden von Teschen 1779** das rechte **Innviertel** an Österreich abtreten. Im Innviertel befanden sich die ausgedehnten **Kobernauffer Wälder bei Ried**. Dieser Wald deckte bis dahin den **Holzbedarf der bayerischen Salinen** und einiger Städte. Für die kurfürstliche Kammer war der Verlust des Innviertler Waldes ein Anlass, alles daran zu setzen, um **in den Besitz der im Erbrecht stehenden Glashüttenwälder im Bayerischen Wald zu kommen**.

Im Auftrag von **Kurfürst Karl-Theodor** [von Bayern 1777-1799] bereiste Hofkammerrat **Josef von Utzschneider 1788** den Bayerischen Wald. Mit dem „churpfälzbayerisch verpflichteten“ Landgeometer **Joseph Consoni** wurden die **Glashüttengüter vermessen und beschrieben**. Utzschneider interessierte sich für alles, die Glasherstellung, den Aschenwald, die Waldnutzung und begann mit Verordnungen und Schikanen, um die **Glashüttenherren in die Knie zu zwingen**.

**1790** erließ er das **Verbot von Aschenbrand** in den Erbrechtswäldern und die **Anordnung von Kahlschlägen** anstelle der bisher üblichen Auslichtung von Waldungen.

Weiter gab er die Anweisung, dass die Einschläge nur noch von Forstbeamten genehmigt werden dürfen.

Seit Jahrhunderten war der Wald die Grundlage der Glashüttengüter und dies sollte sich nun alles ändern, obwohl in den **Erbrechtsbriefen** verbindliche Regelungen geschrieben waren!

Offensichtlich hat **Utzschneider** an der Glasherstellung großes Interesse gefunden, denn **1804** baute er selbst in **Benediktbeuern** eine **Glashütte**. In diese Glashütte stieg **1809 Josef Fraunhofer** ein. Die Glashütte produzierte die **ersten optischen Gläser** für ganz Europa.

Im November **1786** verwüsteten im Bayerischen Wald, besonders in der Gegend des Feistenbergs starke Windbrüche den Wald. Der **Sturmwind** hatte die Stämme zu Tausenden umgerissen, so dass dieses Holz in 10 und 15 Jahren nicht aufgearbeitet werden konnte.

Aus diesem Grund ersuchte der Glashüttenbesitzer **Michael Hiltz** um die Verlegung der Hütte Guglöd nach dem **Schachten** am Feistenberg (**Neuriedlhütte**). Dem Gesuch wurde **1788** stattgegeben, (die Verwaltung arbeitete auch damals langsam!).

Die Verlegung der Hütte nach **Neuriedlhütte** führte aber wieder zu **Streitigkeiten** mit der Propstei St. Oswald und später mit der Obrigkeit. Die Glashütte in Neuriedlhütte sollte ursprünglich nur 20 Jahre betrieben werden. Auf der Glashütte wurde aber tatsächlich bis **1876** gearbeitet, in diesem Jahr brannte sie ab und durfte, da sie auf Forstgrund stand, **nicht mehr aufgebaut** werden.

### Napoleonische Kriege 1799-1815

**1806** [-1813] verordnete **Napoléon I.** die **Kontinental-sperre**. Mit dieser Seeblockade wurde der Handel nach Übersee zum Nachteil der Glashütten abgeschnitten. Weitaus schlimmer waren aber noch die **wirtschaftlichen Spätfolgen der Napoleonischen Kriege**.

Für die Waldglashütten entstanden **große Absatzprobleme**, dies hatte einen **Preisverfall** des Glases zur Folge, während der **Preis für Pottasche** auf 26 Gulden für 1 Zentner stieg. Die Grenze einer gewinnbringenden Produktion war für viele Hütten erreicht und unweigerlich musste es zum **Ruin** kommen.

In einem Inventar von Riedlhütte ist **1802** in **Riedlhütte** selbst **keine Glashütte** aufgeführt, sondern nur 1 so genanntes „Herrengebäude“, 1 Neu-Gebäude mit einer angebauten, gezimmerten Stube, 1 gemauerter Pferdestall, 1 gemauerter Ochsen- und Kuhstall, 2 gezimmerte Schweineställe, 1 gemauerte Sudkuchl, 3 gezimmerte Stadel, 7 Wohnhäuser und 1 Flusshaus mit Wohnung.

**1808** lesen wir, dass **Johann Michael Hiltz** seine **Glasfabriken** in **Guglöd** und **Neuriedlhütte** betrieben hat. Neuriedlhütte war nur aus Holz gebaut; dabei ist auch erwähnt, dass die alte Glashütte in Riedlhütte baufällig und still gelegt ist.

Bei der Neuordnung der Gemeinden in Bayern unter **Minister Montgelas 1808** wurde die Gemeinde St. Oswald mit dem Glashüttenort **Riedlhütte** gebildet.

**1813** übernahm **Anton Hiltz**, der letzte Spross der Familie Hiltz, das Glashüttengut. Um Riedlhütte in der neu gebildeten Gemeinde St. Oswald einen höheren Stellenwert zu geben, baute Anton Hiltz **1820** eine **Schule** und **1825** die **Kapelle**.

Da die eigene Herstellung von **Pottasche** immer schwieriger wurde und der Kauf der Pottasche sich von Jahr zu Jahr verteuerte, verwendete Anton Hiltz alsbald **Glaubersalz** (Natriumsulfat).

**Franz von Baader** war es **1811** nach vielen Versuchen in seiner **Glashütte Lambach** gelungen, **Glaubersalz** bei der Glasschmelze als Ersatz für die herkömmliche Pottasche zum Einsatz zu bringen - Glaubersalz war um mehr als die Hälfte billiger als Pottasche.

### Die Purifikation des Glashüttenwaldes

Die **Hofkammer** wollte ab **1750** die Erbrechtswälder in ihren Besitz bekommen. Mit vielen Schikanen und Verordnungen wurden deshalb die **Glashüttenmeister unter Druck** gesetzt. **Johann Michael Hiltz** von **Riedlhütte** beantragte daher bereits **1787** einen partiellen Tausch von Ober- und Untereigentum. Die Verhandlungen zogen sich lange hin. **1801** wurde sein Vorschlag wieder aufgegriffen und **1811** kam ein Vergleich zustande. Die endgültige Purifikation erfolgte **1826**.

Die **Purifikation** war von unterschiedlichem Erfolg für die Hüttenmeister, das hing vom Erbrechtsbrief, von Rechten Dritter und vom Verhandlungsgeschick des Hüttenmeisters ab.

**Riedlhütte** zum Beispiel bekam von 9.257 Tagwerk Lehen - 6.605 Tagwerk als Eigentum (62 Prozent).

Bereits **1823** bot Anton Hiltz das **Glashüttengut** dem **Bayerischen Staat zum Kauf** an. Die Verhandlungen zogen sich 10 Jahre hin. Die wirtschaftlich schlechte Lage, die Ernährung und Ausstattung der großen Familie (Hiltz war 2 mal verheiratet und hatte 10 Kinder) erschöpfte das Vermögen des Hüttenherrn.

**1833** hat der Bayerische Staat das gesamte Glashüttengut für **110.000 Gulden** erworben. Anton Hiltz zog sich als Hausbesitzer und Privatmann nach Passau zurück.

### Die Ära der Hiltz als Glashüttenbesitzer ging nach 137 Jahren zu Ende.

Diese Stilllegung der Glashütte und der Verkauf des Waldes bedeutete für die **Glasmacher ihr berufliches Ende. Ohne Wald kein Glas!**

**Benedikt Hiltz**, der Bruder von Anton Hiltz, übernahm das Hammergut von der Riedlhütte mit 420 Tagwerk Grund. **1858** verkaufte sein Sohn dieses **Hammergut** ebenfalls an den Bayerischen Staat für **55.000 Gulden**.

### Brandenburg und Roscher kaufen die Glashütte Riedlhütte

Ende **1834** kaufte der oberfränkische Hüttenherr **Heinrich Brandenburg** aus Wunsiedel, zusammen mit seinem Schwiegersohn, dem Kaufmann **Hermann Gottlieb Roscher** aus Regensburg, vom Staat die **Glasfabrik Riedlhütte um 14.000 Gulden**.

Die Glashütte wurde mit einem **Holzbezugsrecht** („Kauf- und Holzabnahmekontrakt“ vom 25. August 1834) ausgestattet, jährlich zu einem verbindlichen Preis 3.000 Klafter Holz zu beziehen, das sind etwa 10.000 Ster. Dieses Holzrecht war an die **Glasschmelze** gebunden. Ein **Aschebrennen** im Wald war den Hüttenmeistern nicht mehr gestattet.

**1836** erhielten 20 Inwohner der Ortsflur **Riedlhütte** („Riedlhütte-Häuser“) und 10 Inwohner der Ortsflur **Guglöd** circa 325 Tagwerk vom Bayerischen Staat zum Kauf und endgültigen Besitz.

Bedingung für alle Ansiedler war: Sie mussten gegenüber dem Staat auf **Heimatrecht und Alimentation verzichten**. Vorher hatten die Hüttenleute gegen den Hüttenherrn einen Anspruch auf Heimatrecht und Unterhalt im Notfall. Es herrschte ein familiärer Zusammenhalt im Glashüttengut: Der Hüttenmeister und seine Frau kümmerten sich in jeder Beziehung um die Belange ihrer Glasmacher. Dies ist besonders aus den **Taufbüchern** zu ersehen, in denen der Hüttenherr oder seine Frau oft als **Paten der Glasmacherkinder** eingetragen sind. Mit der Auflösung des Hüttengutes wurde die alte **patriarchalische Großfamilie des Hüttenmeisters**, der für jeden von seinen Leuten verantwortlich war, beendet. Jeder konnte sich um einen festgesetzten Schätzwert eine zu seiner Nahrung ausreichende Fläche (heute würde man wohl sagen Nebenerwerbslandwirtschaft) zu freiem Eigentum erwerben, musste dann aber selber schauen, wie er weiterkam. Kranken- und Arbeitslosenversicherung, Fürsorge und dergleichen gab es damals noch nicht!

#### Die neuen Besitzer von Riedlhütte verändern das Glashüttengut

[...]

#### Weiterführende Literatur

- Blau, Josef, Die Glasmacher im Böhmer- und Bayerwald  
 Böhmisches Glas, Schriften des Passauer Glasmuseums Band 1, 1995  
 Dirscherl, Franz Josef, Das ostbayerische Grenzgebirge als Standraum der Glasindustrie  
 Hilz, Helmut, Spiegelungen der Geschichte  
 Holl, Friedrich, Wanderungen deutscher Glashüttenleute  
 Neumann, Hermann, Die Geschichte der Glashütten zwischen Rachel und Lusen  
 Plochmann, R., Bemerkungen zur Wald- und Landschaftsgeschichte  
 Reiner, Ludwig, Arbeitswelt der Waldglashütten  
 Reiner, Ludwig, Die vergessenen Berufe der Glashütten im Bayerischen Wald  
 Schmidt, Josef, Riedlhütte im Laufe der Zeiten  
 Schmutzer, Georg, Guglöd - Rodungsinsel im Waldmeer  
 Schober, Ludwig, Geschichte des Klosters Sankt Oswald  
 Seyfert, Ingeborg, Reise-Tagebuch des Hofkammerrates Joseph von Utzschneider  
 Steger, Christa und Willi, Meister des Kupferrädchens  
 Steger, Christa und Willi, „Klosteridee“ - Wald und Glas - Glas und Wald  
 Wagner, Hermann, Anfänge der Glashütten um Grafenau  
 Wagner, Hermann, Grafenau - Geschichte der Stadt und ihrer Guldenstraße  
 Winkler, Ulrich, Die unhaltbaren Thesen von den Glashütten, die wanderten  
 Winkler, Ulrich, Die Glashütten zwischen Arber und Osser

#### Zu Michael Müller, Helmbachhütte, Böhmisches Kristallglas:

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-5w-sg-farben-neuwirth.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-5w-sg-farben-neuwirth.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-sg-buquoy-glashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-sg-buquoy-glashuetten.pdf)

(1693 Michael Müller, Glashütte Helmbach fertigt Kristallglas; [Drahotová 2002, S. 17])

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-glashuette-gilgen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-glashuette-gilgen.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-kerssenbrock-alchemisten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-kerssenbrock-alchemisten.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-dreier-venezian-glas-1989.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-dreier-venezian-glas-1989.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-lnenickova-glaskunst-boehmerwald-1996.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-lnenickova-glaskunst-boehmerwald-1996.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-bericht-industrie-ausst-steiermark-1838.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-bericht-industrie-ausst-steiermark-1838.pdf)

<http://morsak-verlag.de/Riedlhuetten-im-Wandel-der-Zeit>

[www.pnp.de/region\\_und\\_lokal/landkreis\\_freyung\\_grafenau/grafenau/2164052\\_In-ihm-pocht-ein-Herz-aus-Glas.html](http://www.pnp.de/region_und_lokal/landkreis_freyung_grafenau/grafenau/2164052_In-ihm-pocht-ein-Herz-aus-Glas.html) (Steger, Buch Riedlhütte 2016)



Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-3 **Freiherr Poschinger von Frauenau, Von Gläsern und vom Glasmachen**  
 PK 2000-3 **Freiherr Poschinger von Frauenau, Das Hüttenherren-Geschlecht derer von Poschinger auf Frauenau**  
 PK 2000-3 **Franke, Die kurze Geschichte des Pressglases in Bayern 1834-1840**  
 PK 2000-3 **Sellner, Die Entwicklung der Glashütten im bayerischen Grenzland zu Böhmen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert**  
 PK 2000-3 **SG, Benutzte oder erwähnte Literatur zu Glas aus dem Bayerwald [...]**  
 PK 2007-4 **Buse, SG, Privilegium auf Fabrikation geprägter und gegossener Krystallglas=Waaren für Franz Steigerwald, Glas-Fabrikant in Theresienthal, vom 25. Juni 1836 und Einziehung durch das Königl. Landgericht Regen am 26. Februar 1840**  
 PK 2008-1 **SG, Privilegium auf Fabrikation geprägter und gegossener Krystallglas=Waaren für Franz Steigerwald, Glas-Fabrikant in Theresienthal, vom 25. Juni 1836 und Einziehung durch das Königl. Landgericht Regen am 26. Februar 1840**  
**Beschreibung des geplanten Verfahrens zur Herstellung von geprägten und gegossenen Krystallglaswaaren vom 12. Juni 1836**  
**Grundbestimmungen der Actien-Gesellschaft Theresienthal vom 14. März 1837**  
**Beschwerde gegen die Einziehung des Privilegs vom 21. Mai 1840**  
 PK 2008-1 **Der Polytechnische Verein für das Königreich Bayern, gegründet 1815**  
 PK 2008-1 **Der Polytechnische Verein für das Königreich Bayern, Die wirtschaftliche Lage [...]**  
 PK 2004-4 **SG, Riedel Glas übernimmt 2004 Nachtmann und Spiegelau**  
 PK 2008-3 **SG, Steger, Riedel / Nachtmann hat die ehemals berühmte Kristallglasfabrik Spiegelau im Bayer. Wald in vier Jahren ausrangiert! (Rosenthal Kristall-Glasfabrik Amberg)**  
 PK 2009-2 **Rücker, Bayerwaldbote Zwiesel, Verhaltener Optimismus in den Glashütten Riedlhütte, Spiegelau und Frauenau, Firmenchef Riedel: „Standorte auch in Zukunft gesichert“, Pleiten in Osteuropa könnten Vorteile im Bayerwald bringen**  
 PK 2009-2 **Bayerwaldbote Zwiesel, Firmen im Bayerischen Wald: Finanzkrise schlägt immer mehr durch. Auftragslage bricht ein - mehrere Unternehmen melden Kurzarbeit an**  
 PK 2009-2 **Brill, Angst vor dem Scherbenhaufen - Bohemia Crystalex**  
 PK 2009-2 **Bohemia Crystalex, Böhmisches Kristall vor Scherbenhaufen**  
 PK 2009-2 **www.sklarny-bohemia.cz, Sklárný Bohemia a.s. Poděbrady, Geschichte**  
 PK 2009-2 **www.sklobohemia.cz, Sklo Bohemia, Světlá nad Sázavou, Geschichte**  
 PK 2009-3 **SG, Nachtmann / Riedel schließt Kristallglasfabrik Riedlhütte bis Ende 2009**  
 PK 2009-3 **Rücker / PNP, In Riedlhütte, einer Keimzelle der Glasherstellung im Bayerischen Wald, erlischt demnächst der Ofen. Die Region ist fassungslos.**  
 PK 2009-3 **ORF, Produktionsstopp bei Riedel in Schneegattern**  
 PK 2009-3 **Wirtschaftsblatt, Riedel Glas baut in Schneegattern die halbe Belegschaft ab**  
 PK 2009-3 **Haller, Vereinigte Glasregion - Kooperation Nordböhmen und Zwiesel / Frauenau**  
 PK 2009-4 **Madl, Willi Steger - 50 Jahre in Riedlhütte**  
 PK 2009-4 **SG, Balthasar Neumann und die Glasmanufaktur in Fabrikschleichach (Loibl) [...]**  


---

 PK 2010-3 **Anhang 02, Schmitz, Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern, in besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung 1834, mit Rücksicht auf den Zustand dieser Industrie in Frankreich und Oesterreich, München 1835**  
**Literaturangaben / Hinweise auf Artikel der PK**  
 NN., Ueber die Krystallglas-Fabrikation in Frankreich 1834 (Bayern  
 Schmitz, Thonwaaren- und Glasfabrikation in Bayern 1836 (Auszug)  
 Schmitz, Bericht der allerhöchst angeordneten Königlich-Bayerischen Ministerial-Commission über die im Jahre 1834 aus den Kreisen des Königreichs Bayern in München stattgehabte Industrie-Ausstellung, München 1836 (Auszug)  
 Ein- und Ausfuhrzölle im Königreich Bayern 1828 sowie „Judenmaß“-Spiegel  
 Anträge des Abgeordneten Georg Benedikt I. von Poschinger  
 Dinglers Journal 1834, Ansichten verschiedener französischer Fabrikanten über den gegenwärtigen Zustand ihres Industriezweiges in Frankreich und über die Folgen der Aufhebung des Prohibitivsystemes für ihre Fabriken 1834  
 Dinglers Journal 1834, Ueber die 1834 zu München gehaltene Industrieausstellung  
 Kreuzberg, Bericht der delegierten Commission über die Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1849 - Die Glasfabrication in Frankreich  
 NN., Die Glas-Industrie in Belgien, England, Frankreich und Böhmen im Jahre 1851  
 PK 2010-3 **Baader, Die erste Venetianische Krystallglasfabrik in Bayern, Landshut 1562-1580**



- PK 2010-3 Paulus, Bayerische Glasmacher auf der Iberischen Halbinsel  
Die um 1740 ausgewanderten Glasmacherfamilien Eder und Hahn
- PK 2010-3 SG, Zum Abdruck: Georg Paulus, Bayerische Glasmacher auf der Iberischen Halbinsel -  
Die um 1740 ausgewanderten Glasmacherfamilien Eder und Hahn
- PK 2010-3 Paulus, Glasindustrie bei Painten (1630 - 1932)
- PK 2010-3 Ritter, Eine Glashütte vor den Toren Münchens (Hans Christoph Fidler (1677-1688))
- PK 2010-3 Spiegl, Die „süddeutschen“ und sächsischen Goldrubingläser  
Die kurfürstliche Glashütte in München und Hans Christoph Fidler (1677-1702)  
siehe auch: Seyfert, Blütezeit, in: Sellner, Der Gläserne Wald, München 1988, S. 44-51
- PK 2010-3 Winkler, Waldwirtschaft in der Vergangenheit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, 1981
- PK 2011-2 Hirsch, Die Antighütte bei Innergefilid im Südwesten des Böhmerwaldes
- PK 2011-3 Hirsch, Die Glashütten von Schwarzenthal bei Philippsreut im Bayerischen Wald
- PK 2011-3 Paulus, Johann Eder (1694-1753)  
die europäische Karriere eines bayerischen Glasmachers und seiner Familie
- PK 2011-3 Anhang 03, Steger, Wald und Glas - Glas und Wald: Eine wechselseitige Beziehung  
(Riedelhütte, Nachtmann, Riedel)

### Bayern ...

- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-poschinger-frauenau-1999.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-poschinger-frauenau-1999.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sellner-bayern-glashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sellner-bayern-glashuetten.pdf)
- 
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-5w-sg-biedermeier-gruenderzeit.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-5w-sg-biedermeier-gruenderzeit.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/wolf-verdienstkreuz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/wolf-verdienstkreuz.pdf) ..... PK 2003-3
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-16-glaswerke-mittelfranken.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-16-glaswerke-mittelfranken.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-wolf-theuern.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-wolf-theuern.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-buse-theresienthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-buse-theresienthal.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-steger-waldglashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-steger-waldglashuetten.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-wolf-theuern.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-wolf-theuern.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-theresienthal-1836.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-theresienthal-1836.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-schubert-glasmeister-hirsch.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-schubert-glasmeister-hirsch.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-theresienthal-beschwerde.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-theresienthal-beschwerde.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-polytechn-verein.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-polytechn-verein.pdf) ..... (Bayern)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-theresienthal-1840-champagnerkelch.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-theresienthal-1840-champagnerkelch.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-himmelsbach-spessart-glashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-himmelsbach-spessart-glashuetten.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-riedel-spiegelau.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-riedel-spiegelau.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-frauenau-treffen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-frauenau-treffen.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-steger-frauenau-treffen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-steger-frauenau-treffen.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-steger-durandl.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-steger-durandl.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-zwiesel-alloys-gangkofner.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-zwiesel-alloys-gangkofner.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-haida-glassymposium.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-haida-glassymposium.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-madl-steger-riedlhuette.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-madl-steger-riedlhuette.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-theresienthal-lilienroemer.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-theresienthal-lilienroemer.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-neumann-fabrikschleichach.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-neumann-fabrikschleichach.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-steger-durandl-seebachhuette.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-steger-durandl-seebachhuette.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-steger-klostermann-ludwigsthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-steger-klostermann-ludwigsthal.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bericht-bayern-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bericht-bayern-glasindustrie-1834.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-thonwaaren-bayern-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-thonwaaren-bayern-glasindustrie-1834.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bemerkungen-bayern-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bemerkungen-bayern-glasindustrie-1834.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-bayern-zoelle-poschinger-1828.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-bayern-zoelle-poschinger-1828.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-dingler-bayern-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-dingler-bayern-glasindustrie-1834.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-frankreich-glasindustrie-1849.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-frankreich-glasindustrie-1849.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-baader-venezian-glas-bayern-1562.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-baader-venezian-glas-bayern-1562.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sperling-schmitz-nymphenburg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sperling-schmitz-nymphenburg.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-maroschek-kiesow-lebens-essenz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-maroschek-kiesow-lebens-essenz.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-glasmeister-bayern-lothringen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-glasmeister-bayern-lothringen.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf)



[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-painten-glashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-painten-glashuetten.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-abele-ludwigsthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-abele-ludwigsthal.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-glosafleisch.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-glosafleisch.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-spiegl-lehel-fiedler.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-spiegl-lehel-fiedler.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-ritter-lehel-fiedler.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-ritter-lehel-fiedler.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-eisenstein-1690-fiedler.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-eisenstein-1690-fiedler.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-gistl-frauenau.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-gistl-frauenau.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-winkler-bayerwald-waldwirtschaft.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-winkler-bayerwald-waldwirtschaft.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-winkler-eisenstein-1690.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-winkler-eisenstein-1690.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-gewerbeverein.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-gewerbeverein.pdf) ..... (Bayern)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-haller-theresienthal-ludwig-ausstellung.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-haller-theresienthal-ludwig-ausstellung.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-schubert-hirsch-glasmeister.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-schubert-hirsch-glasmeister.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-loibl-glastechnik-barock.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-loibl-glastechnik-barock.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-flanitzhuette.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-flanitzhuette.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-rimpler-2011-100-jahre.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-rimpler-2011-100-jahre.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-hirsch-antighuette.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-hirsch-antighuette.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-mauerhoff-glaser.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-mauerhoff-glaser.pdf) ..... (Bischofgrün)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-buschhueter-glasmuseum-neustadt.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-buschhueter-glasmuseum-neustadt.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-hirsch-schwarzenthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-hirsch-schwarzenthal.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-paulus-eder-schweden-spanien.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-paulus-eder-schweden-spanien.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-seyfert-bayerwald-glasindustrie.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-seyfert-bayerwald-glasindustrie.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-03-steger-klosteridee-riedlhuette-nachtmann.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-03-steger-klosteridee-riedlhuette-nachtmann.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-02-hirsch-boehm-kristallglas-1936.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-02-hirsch-boehm-kristallglas-1936.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-klose-preise-1800-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-klose-preise-1800-1900.pdf) ..... (Bayern)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-sg-preise-1800-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-sg-preise-1800-1900.pdf) ..... (Bayern)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-haller-steigerwald-poschinger.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-haller-steigerwald-poschinger.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-hirsch-sorghof-glashuette.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-hirsch-sorghof-glashuette.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-paulus-irlbrunn.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-paulus-irlbrunn.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-venedig-zwerge.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-venedig-zwerge.pdf) ..... (Bergbau)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-bernleithner-glashuetten-1956.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-bernleithner-glashuetten-1956.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-knittler-wirtschaftsgeschichte-waldviertel-2006.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-knittler-wirtschaftsgeschichte-waldviertel-2006.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung.pdf)  
(... Bayern)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tarcsay-glashuette-reichenau-2009.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tarcsay-glashuette-reichenau-2009.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-thierer-schmidfelden.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-thierer-schmidfelden.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-wagner-kaiserhuette-lusen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-wagner-kaiserhuette-lusen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-dirscherl-bayerwald-glashuetten-1938.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-dirscherl-bayerwald-glashuetten-1938.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-ossierhuette-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-ossierhuette-2016.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-poschinger-seewiesen-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-poschinger-seewiesen-2016.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-theresienthal-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-theresienthal-2016.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-steger-buch-riedlhuette-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-steger-buch-riedlhuette-2016.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-reidel-sammlung-pressglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-reidel-sammlung-pressglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-fischer-auktion-reidel-2010.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-fischer-auktion-reidel-2010.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-reidel-90-jahre-2013.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-reidel-90-jahre-2013.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-schaich-frauenau-alltagsglas-2012.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-schaich-frauenau-alltagsglas-2012.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-geschundenes-glas-bayern-1985.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-geschundenes-glas-bayern-1985.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-rimpler-boehmische-kaufleute-cadiz-1728.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-rimpler-boehmische-kaufleute-cadiz-1728.pdf)



**Haller:**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-buse-haller-theresienthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-buse-haller-theresienthal.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-glasfachschule.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-glasfachschule.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-haida-glassymposium.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-haida-glassymposium.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-crystalex-lednicke-rovne.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-crystalex-lednicke-rovne.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-pressglas-zwiesel-passau.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-pressglas-zwiesel-passau.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-theresienthal-lilienroemer.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-theresienthal-lilienroemer.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-haller-zwiesel-china.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-haller-zwiesel-china.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-haller-zwiesel-glastage-2010.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-haller-zwiesel-glastage-2010.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-abele-ludwigsthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-abele-ludwigsthal.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-glosafleisch.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-glosafleisch.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-unendliches-kreuz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-unendliches-kreuz.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-zwiesel-glasmesse.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-zwiesel-glasmesse.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-haller-zwieseler-koelbl-2011.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-haller-zwieseler-koelbl-2011.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-haller-theresienthal-ludwig-ausstellung.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-haller-theresienthal-ludwig-ausstellung.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-flanitzhuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-flanitzhuetten.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-korinek-mondlandschaft-zwiesel.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-korinek-mondlandschaft-zwiesel.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-rimpler-2011-100-jahre.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-rimpler-2011-100-jahre.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-haller-steigerwald-poschinger.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-haller-steigerwald-poschinger.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-theresienthal-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-theresienthal-2016.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-osserhuetten-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-osserhuetten-2016.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-poschinger-seewiesen-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-poschinger-seewiesen-2016.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-haller-klokotschnik-kristallglashuetten-zwiesel-1946-2017.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-haller-klokotschnik-kristallglashuetten-zwiesel-1946-2017.pdf) (Hinweis auf Berichten der PK über Glashütten Bayern / Böhmen)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-haller-kralik-meyerswalden-eleonorenhuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-haller-kralik-meyerswalden-eleonorenhuetten.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-haller-poschinger-wolferl-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-haller-poschinger-wolferl-1900.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2003-4w-14-mb-gistl-1927.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2003-4w-14-mb-gistl-1927.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2007-4w-04-mb-poschinger-1876.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2007-4w-04-mb-poschinger-1876.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-frauenau-treffen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-frauenau-treffen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2009-1w-04-mb-poschinger-buchenau-1925.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2009-1w-04-mb-poschinger-buchenau-1925.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-gistl-frauenau.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-gistl-frauenau.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-eisenstein-1690-fiedler.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-eisenstein-1690-fiedler.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-glosafleisch.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-glosafleisch.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bemerkungen-bayern-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bemerkungen-bayern-glasindustrie-1834.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-thonwaren-bayern-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-thonwaren-bayern-glasindustrie-1834.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-seyfert-bayerwald-glasindustrie.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-seyfert-bayerwald-glasindustrie.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-steger-buch-riedlhuetten-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-steger-buch-riedlhuetten-2016.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-rimpler-boehmische-kaufleute-cadiz-1728.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-rimpler-boehmische-kaufleute-cadiz-1728.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-schneck-gistl-frauenau-1906-1965.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-schneck-gistl-frauenau-1906-1965.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-glashuetten-zwiesel-2017.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-glashuetten-zwiesel-2017.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-schnurbein-zwiesel-denkmal-wald-2018.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-schnurbein-zwiesel-denkmal-wald-2018.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-haller-schoepf-glashuetten-boehmen-bayern-2018.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-haller-schoepf-glashuetten-boehmen-bayern-2018.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-rimpler-auswanderer-boehmen-bayern-2017.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-rimpler-auswanderer-boehmen-bayern-2017.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-steger-riedlhuetten-geschichte-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-steger-riedlhuetten-geschichte-2016.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-schnurbein-zarenglas-2018.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-schnurbein-zarenglas-2018.pdf)

